

Bestehende interkommunale Kooperationen – Bonn und Rhein-Sieg-Kreis

Dr. Ulrich Ziegenhagen

Bundesstadt Bonn

Stellv. Wirtschaftsförderer der Bundesstadt Bonn

Regionaler Arbeitskreis Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (:rak)



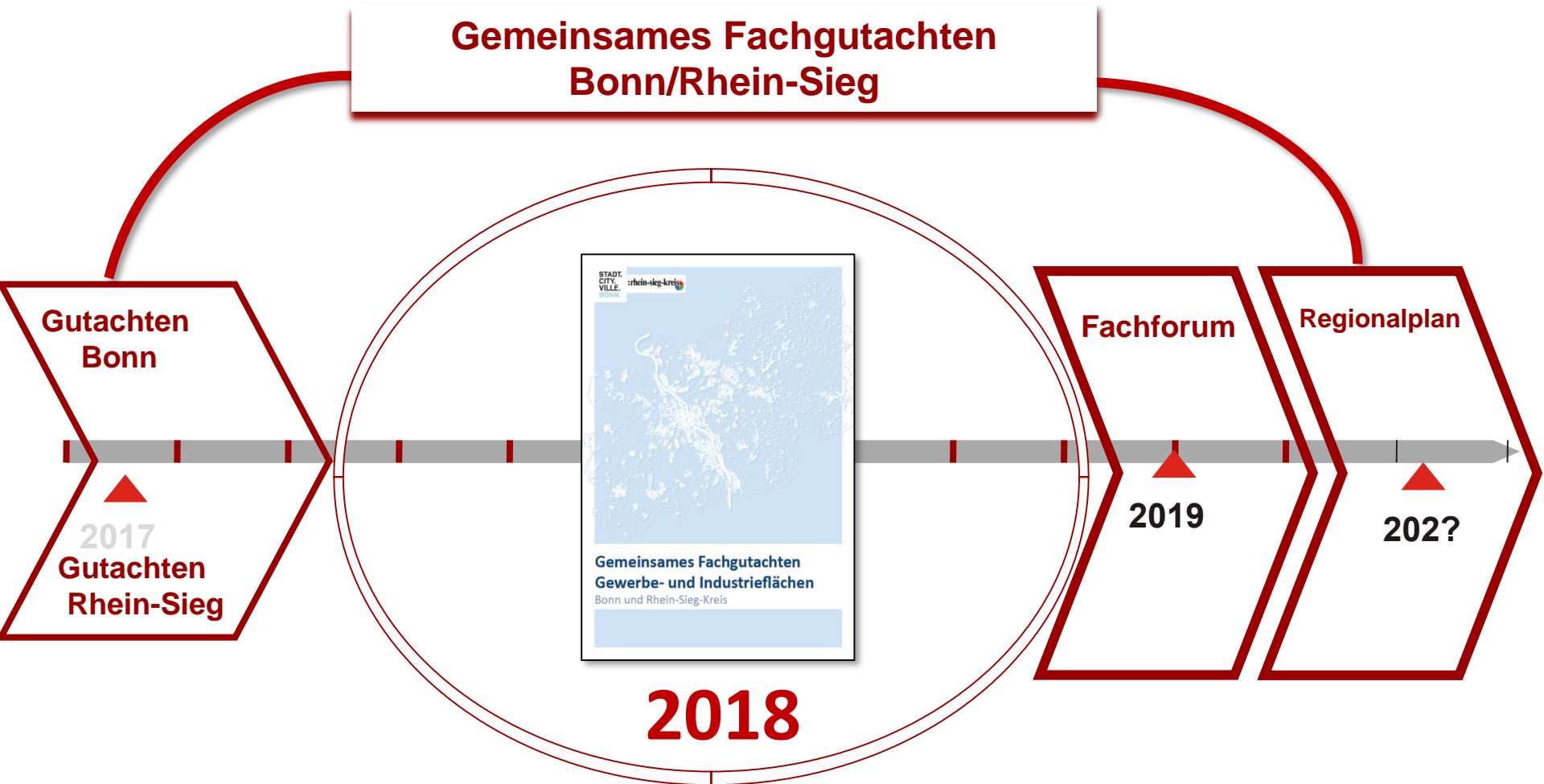
Ergebnisse



2018



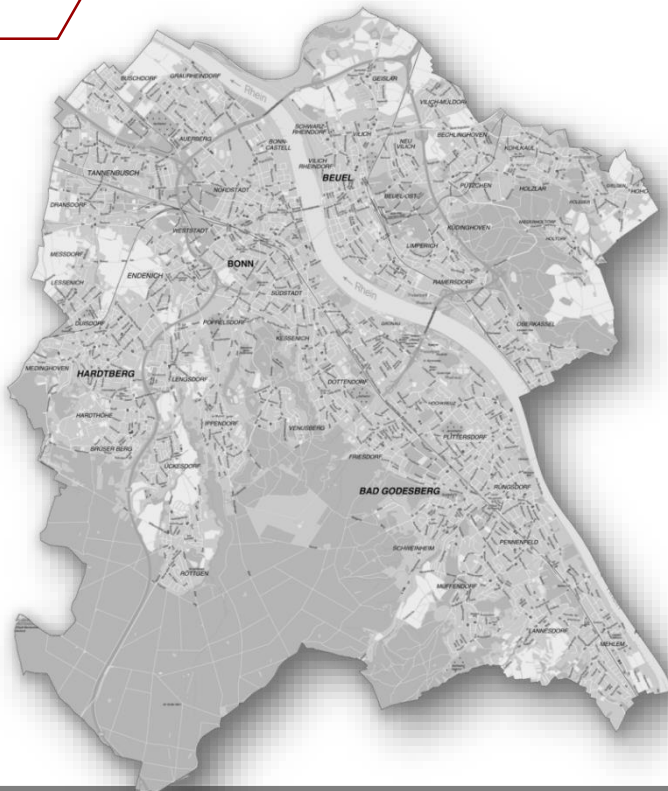
Regionaler Arbeitskreis Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (:rak)



Anstoß für Interkommunale Zusammenarbeit

Auftrag an Verwaltung der Stadt Bonn durch Ratsbeschluss: Flächenmobilisierung/-sicherung für Bonner Unternehmen auch auf Bonner Stadtgebiet

Gutachten
Bonn



Flächenreserven:

- Büro- und Gewerbepark Pützchen
- Erweiterung Gewerbepark Buschdorf

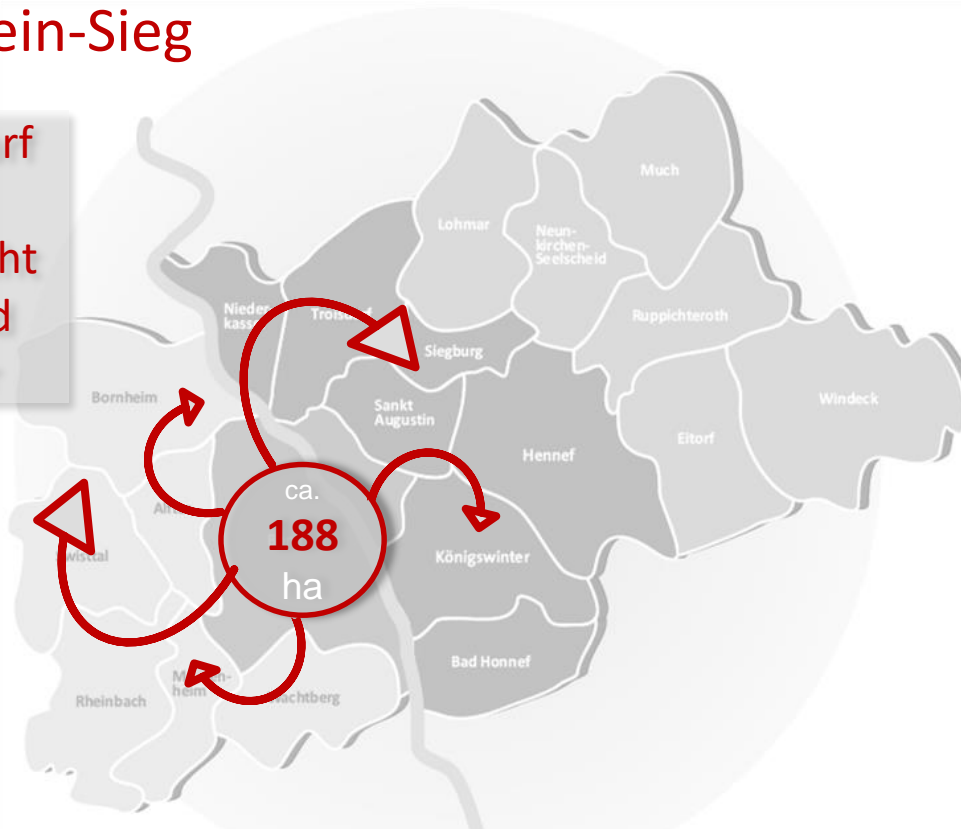
Flächenpotenziale:

Perspektivflächen Gutachten

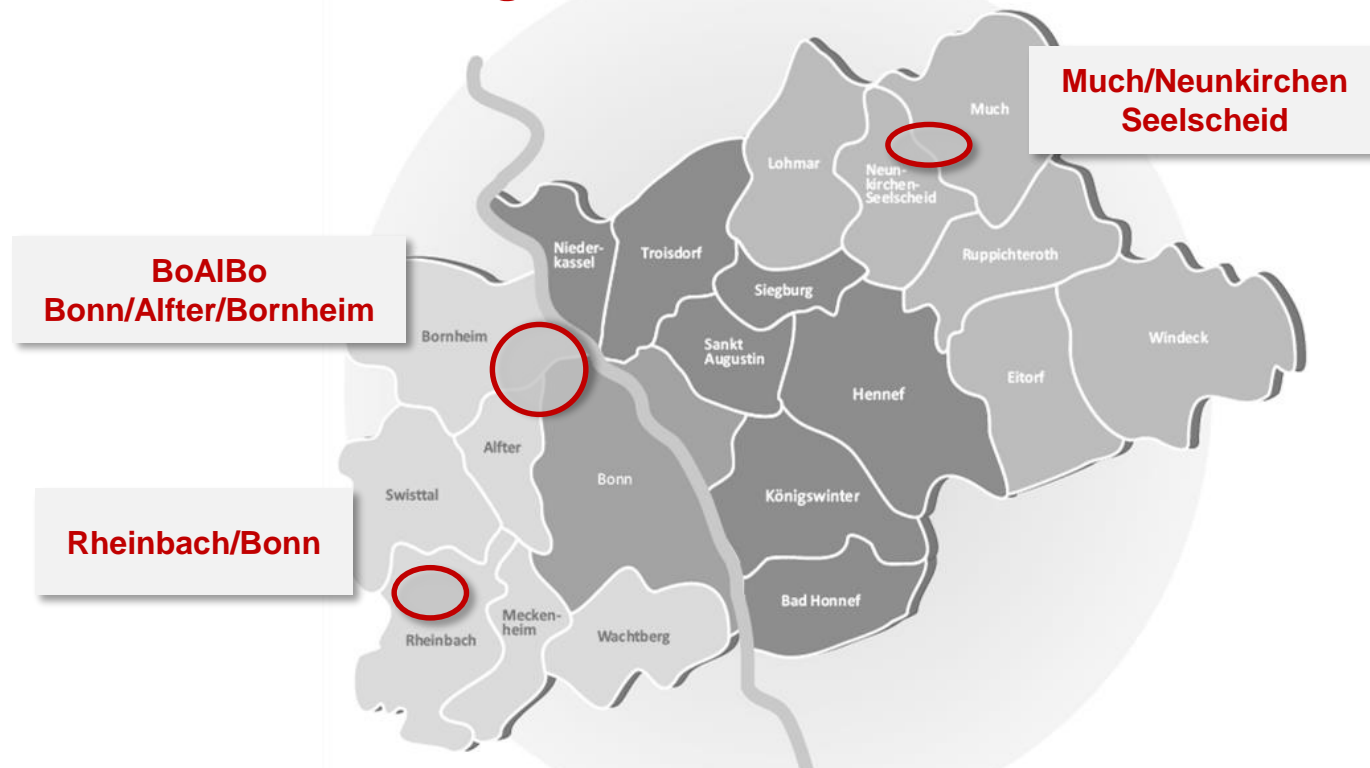
Breitbandausbau

Ausgangslage für interkommunale Kooperationen - Bonn/Rhein-Sieg

Flächenbedarf
in Bonn
zukünftig nicht
ausreichend
darstellbar

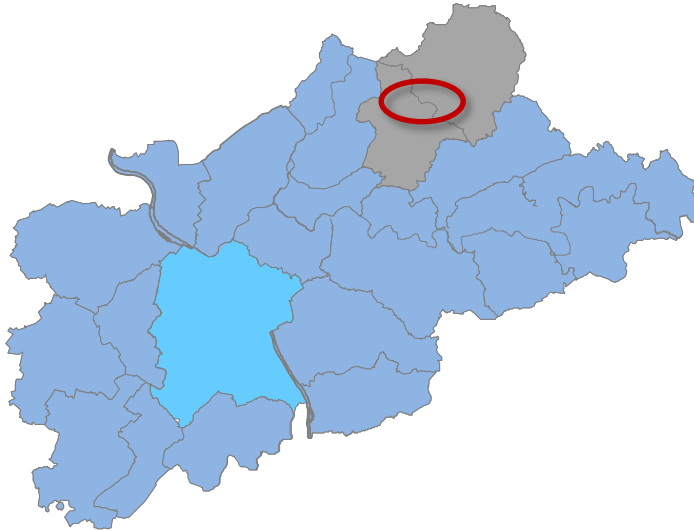


Bestehende interkommunale Kooperationen - Bonn/Rhein-Sieg **aktuell Mai 2019**

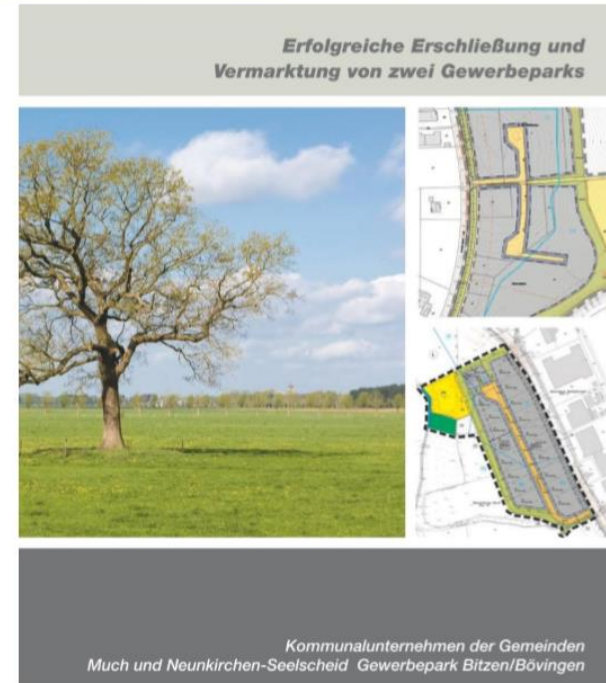


Beispiel: Much/Neunkirchen-Seelscheid

**Gewerbepark
Bitzen/Bövingen**

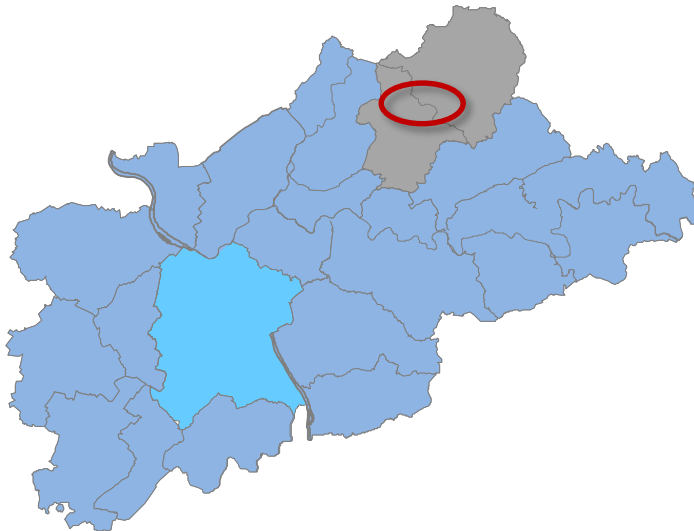


**Vorbildfunktion,
nicht gänzlich
übertragbar**



Beispiel: Much/Neunkirchen-Seelscheid

**Gewerbepark
Bitzen/Bövingen**



**Vorbildfunktion,
nicht gänzlich
übertragbar**

Projekt-DNA „Besonderheiten“

- Erste interkommunale Kooperation
- Erfolgsmodell, erfolgreich umgesetzt
- Freiwillige Zusammenarbeit/Handlungsdruck mögliche Abwanderungen
- Zusammenarbeit auf Basis einer AÖR
- Laufzeit von 2010 bis 2017
- Neue Ik geplant
- Nicht im Kontext des Regionalplans

Beispiel: Bonn/Alfter/Bornheim

Gewerbegebiet
„Alfter Nord“



Interkommunale Zusammenarbeit

Alfter, Bonn und Bornheim kooperieren bei Gewerbegebiet

02/02

A photograph of four men in suits standing in front of a banner. The banner features the text 'Wirtschaftsförderung WE für Alfter' and a logo. The men are smiling and appear to be at a formal event or meeting.

Foto: Christoph Meurer

Wollen zusammenarbeiten: (von links) Wolfgang Henseler, Rolf Schumacher, Ashok Sridharan und Hermann Ulrich. FOTO: MEURER

Beispiel: Bonn/Alfter/Bornheim

**Gewerbegebiet
„Alfter Nord“**



**Partnerschaftlich,
zahlreiche Lernimpulse
–im Verfahren**



Städtebauliches Konzept

Plangebiet	rd. 48 ha
Bauflächen	rd. 28,8 ha
Straßen- + Wegeflächen	rd. 3,2 ha
Landwirtschaft / Grünflächen:	rd. 16 ha

Beispiel: Bonn/Alfter/Bornheim

Gewerbegebiet
„Alfter Nord“



**Partnerschaftlich,
zahlreiche Lernimpulse
– im Verfahren**

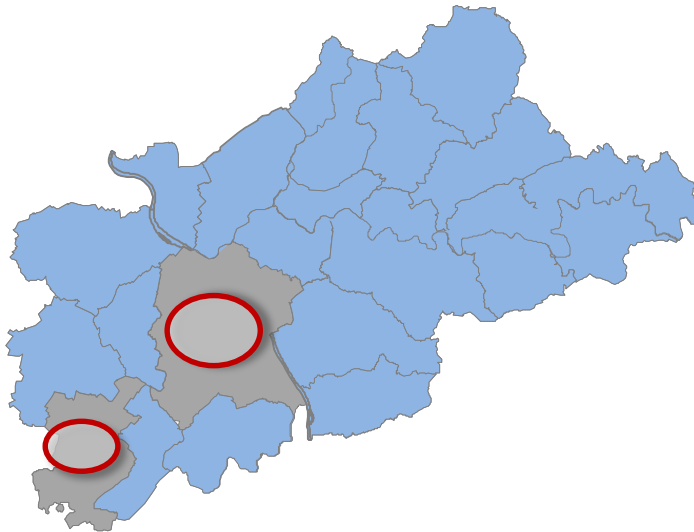
Projekt-DNA „Besonderheiten“

- Flächenmobilisierung im stadtnahen Umland
- Niederschwellige Zusammenarbeit
- Kommunale Arbeitsgemeinschaft
- AG seit 2016, dann ARGE
- Öffentlich rechtliche Vereinbarung
- Start 2016 / B-Plan/Ankauf/Umlegung
- Gemeinsames Vermarktungskonzept
- Keine Teilhabe an Erträgen, Mitspracherecht



Beispiel: Bonn/Rheinbach

**Gewerbegebiet
„Am Wolbersacker“**

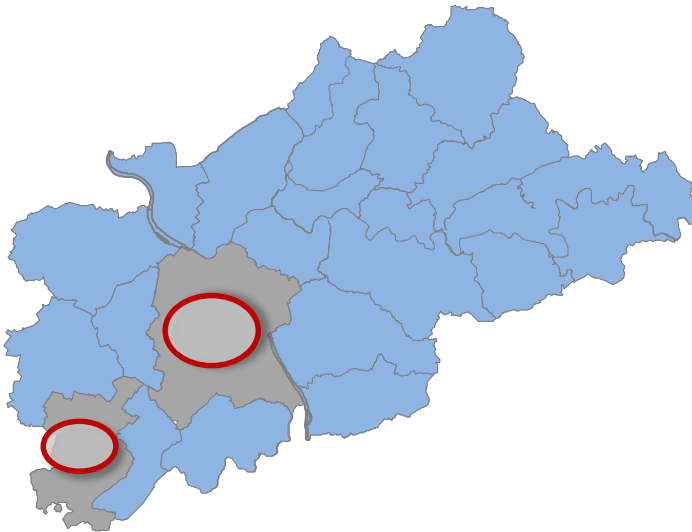


Vorstellung des Gutachtens, v.l.n.r.: Ashok Sridharan, Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn; Stefan Raetz, Bürgermeister der Stadt Rheinbach; Gisela Walsken, Regierungspräsidentin Bezirksregierung Köln; Sebastian Schuster, Landrat des Rhein-Sieg-Kreis



Beispiel: Bonn/Rheinbach

**Gewerbegebiet
„Am Wolbersacker“**



Begründung - Ausfertigung -
Bebauungsplan Rheinbach Nr. 59 „Wolbersacker“

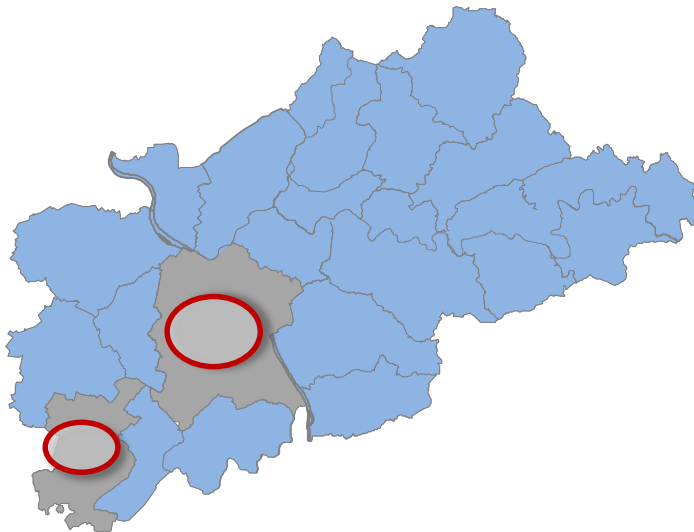
Stand: 10.08.2018



Abbildung 2: Erschließungsabschnitte

Beispiel: Bonn/Rheinbach

**Gewerbegebiet
„Am Wolbersacker“**



Begründung - Ausfertigung -
Bebauungsplan Rheinbach Nr. 59 „Wolbersacker“

Stand: 10.08.2018

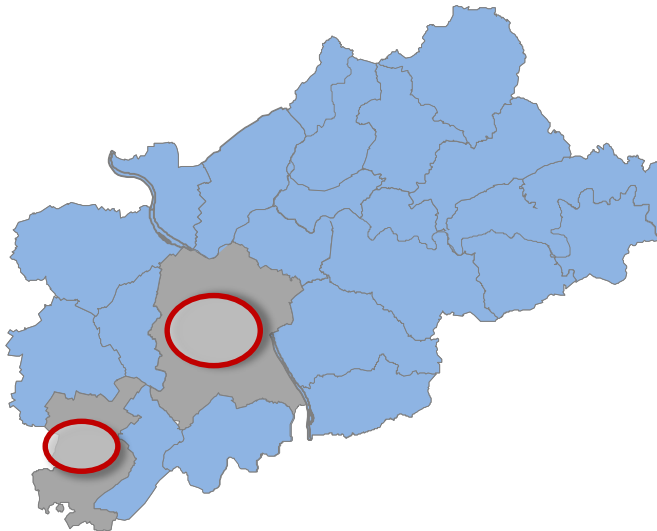


LOI mit Rheinbach
Gewerbegebiet „Wolbersacker“
60 ha
interkomm. Baufläche 11 ha

Abbildung 2: Erschließungsabschnitte

Beispiel: Bonn/Rheinbach

**Gewerbegebiet
„Am Wolbersacker“**



LOI /Absichtserklärung

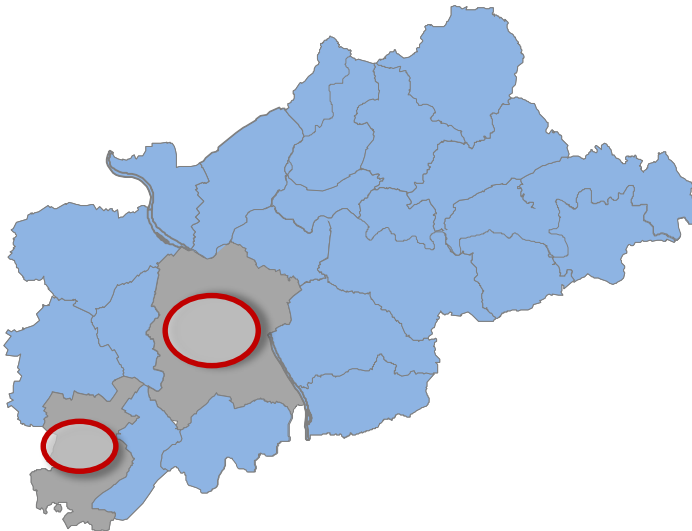
Die kooperative Entwicklung des Standortes „Wolbersacker“ soll als Pilotmodell dienen und wesentliche Erkenntnisse für künftige Kooperationen im Bereich der interkommunalen Gewerbe- und Industrieflächenentwicklung liefern. Somit steht die angestrebte gemeinsame Entwicklung neben der regionalen Betrachtung des Wirtschaftsraumes Bonn/Rhein-Sieg auch im Kontext des am 01.09.2018 gestarteten Projektes NEILA¹ für die Gebietskulisse des Regionalen Arbeitskreises Bonn / Rhein-Sieg / Ahrweiler. Das Thema „Transkommunale Gewerbegebiete“ bildet einen Schwerpunkt des Projektes.

Die Einzelheiten und Regularien dieser Zusammenarbeit werden zwischen den beiden Städten vertraglich geregelt.

“ *Wir sind stolz auf die Pionierarbeit eines gemeinsamen regionalen Gewerbeflächenkonzepts von Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis.*
Gisela Walsken, Präsidentin Bezirksregierung Köln

Beispiel: Bonn/Rheinbach

Gewerbegebiet
„Am Wolbersacker“



**Rechtlich verbindlich,
Lasten-Nutzen
–im Verfahren**

Projekt-DNA „Besonderheiten“

- Flächenmobilisierung im Kontext Regionalplan
- Kreisfreie Stadt, kreisangehörige Stadt
- Interkommunale rechtlich verbindlich
- Teilhabe von Lasten und Erträgen
- Verbindl. Flächenfestlegung/Orgastruktur
- Lokal-regionale Effekte /AP, Fachkräfte
- Gemeinsames Vermarktungskonzept
- Arbeitsgruppe /Planung, WFEG, Wirtschaft seit 2018

Abbildung 2: Erschließungsabschnitte

Bestehende interkommunale Kooperationen - Bonn/Rhein-Sieg

Gute Beispiele
außerhalb des Regionalplankontextes

2010

**Much/
Neunkirchen-Seelscheid**



2017

**Bonn/
Alfter/Bornheim**



Gute Beispiele
innerhalb des Regionalplankontextes

**Gem. Gutachten
Bonn/Rhein-Sieg**

2018



Bonn/Rheinbach

2018



2019

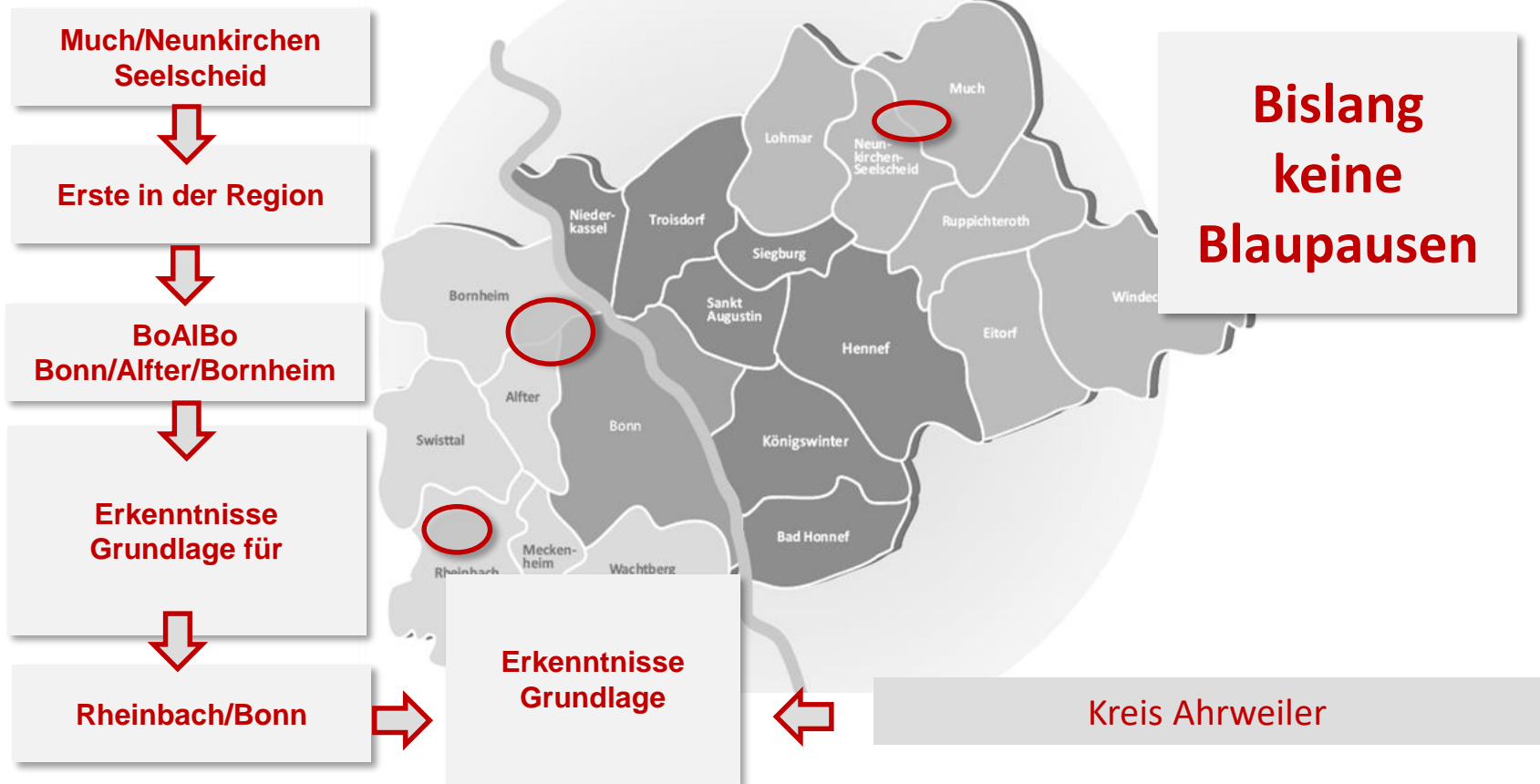
**Fachforum :rak
Interkommunale Gewerbeflächen-
entwicklung**



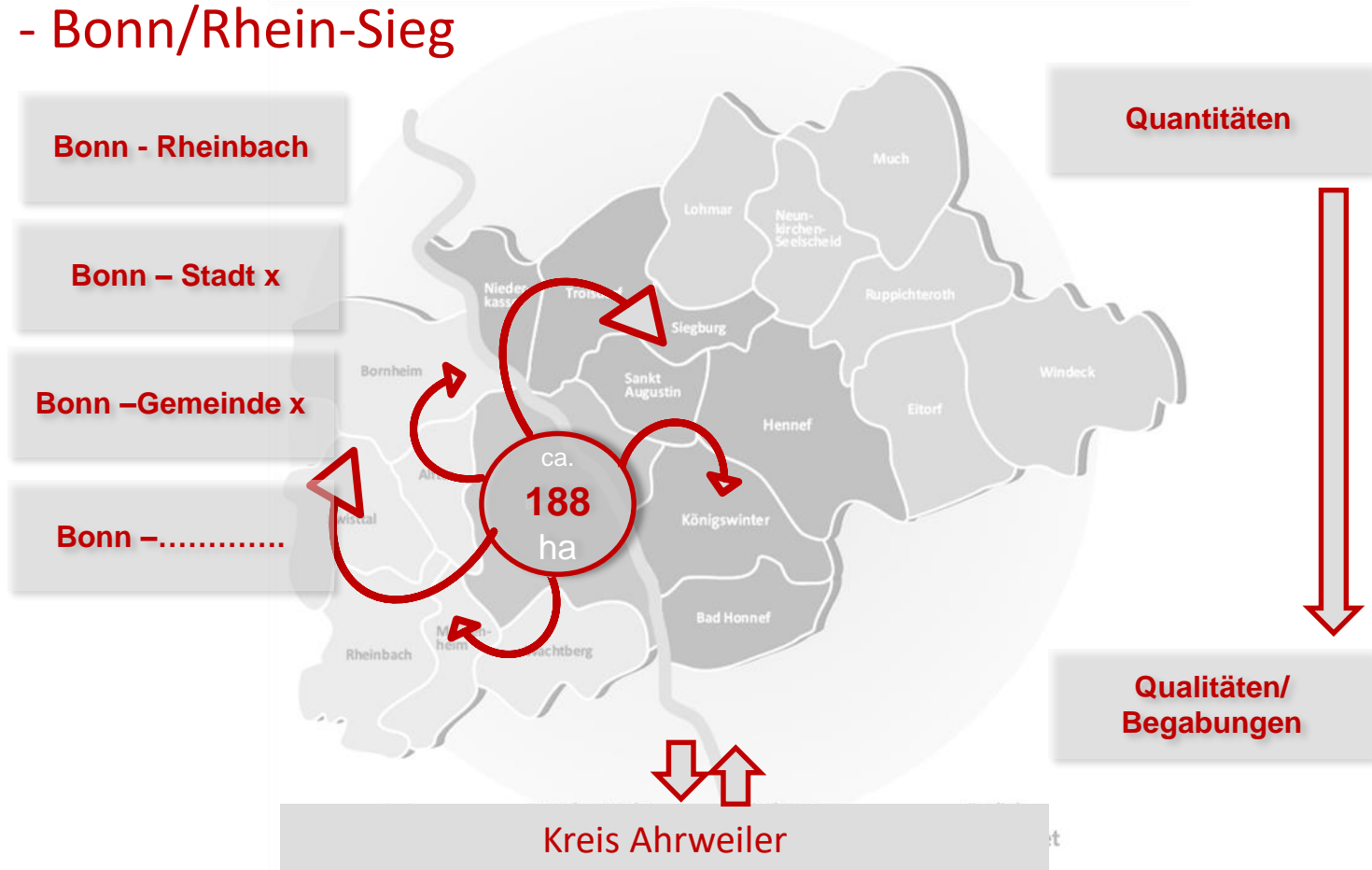
Kreis Ahrweiler



Bestehende interkommunale Kooperationen - Bonn/Rhein-Sieg „Blaupausen“?



Gute Ausgangslage für interkommunale Kooperationen - Bonn/Rhein-Sieg



Ausgangslage für interkommunale Kooperationen -Bonn / Rhein-Sieg

Fazit:

- Anstoß ist das gemeinsame Fachgutachten – hoher Stellenwert
- Positive Erkenntnisse aus den jeweils bestehenden Kooperationen im Hinblick auf die qualitative Entwicklung
- Iterative/additive Lerneffekte (keine Blaupause) mit Blick auf den Regionalplan
- Forderung nach Gesamtstrategie für die interkommunale Zusammenarbeit
- Forderung nach Gesamtstrategie allerdings ohne aktuelle Projekte „aufzuhalten“ Kreis Ahrweiler

